

## **Jahresbericht des EU-Sekretariats 2001**

### **Verwaltung des EU-Sekretariates**

Die Verwaltungsarbeit des EU-Sekretariates bestand wie folgt:

#### **Inland**

Das Interesse der österreichischen Behindertenorganisationen an europäischen Angelegenheiten bleibt weiterhin bestehen. Es ist daher notwendig die Organisationen über die Vorgänge auf europäischer Ebene, sowie die hiedurch gegebenen Möglichkeiten, weiterhin zu informieren.

#### **Ausland**

Die in der Vergangenheit und laufend entwickelten internationalen Kontakte sind weiterhin für die Arbeit des Europa-Sekretariats besonders wichtig. Überdies ist die enge Zusammenarbeit mit dem Europäischen Behindertenforum eine Grundvoraussetzung für den Fortschritt im Behindertenbereich auf europäischer Ebene.

Im Berichtszeitraum wurden weiterhin dem EU-Sekretariat bekannte bzw. zugängliche in- und ausländische Behindertenorganisationen, Behörden und Einzelpersonen in der Datenbank erfaßt, eingegeben und gewartet.

### **Förderung des Informationsflusses**

#### **Persönliche Kontakte**

Die persönlichen Kontakte und Informationsgespräche mit Behindertenorganisationen, Einzelpersonen, der Europäischen Kommission, dem Europäischen Behindertenforum in Brüssel, europäischen NGO's, Vertretern der Intergruppe des Europäischen Parlaments sowie des Wirtschafts- und Sozialausschusses, staatlichen Institutionen und Vertreter des Österreichischen Gewerkschaftsbundes nahmen auch im Berichtszeitraum weiterhin eine bedeutende Rolle ein.

Es wurden rund 90 in- und ausländische Termine wahrgenommen.

#### **Briefliche Kontakte/ E-Mail Kontakte**

Seit der Einrichtung der elektronischen Datenübermittlung ist der Briefverkehr sehr stark zurückgegangen. Die elektronische Kommunikation nimmt immer mehr zu. Dies bedeutet nicht nur eine schnellere Übermittlung von immer umfangreicheren und detaillierteren Informationen, sondern entlastet gleichzeitig die Manipulationsarbeiten.

#### **Regelmäßige Aussendung**

#### **Großer Bedeutung für die Informationsbeschaffung haben**

- **die äußerst umfangreichen, wöchentlichen, Aussendungen des Europäischen Behindertenforums, in der den Mitgliedern alle relevanten Informationen und Dokumente übermittelt werden,**
- **E-Mail Informationen der Europäischen Kommission,**
- **die Webseite der Europäischen Kommission sowie**
- **nationale und internationale Fachzeitschriften (z. B. ESF News)**

#### **Telefonische Kontakte**

Es besteht weiterhin ein großer Informationsbedarf der österreichischen Behindertenorganisationen bezüglich neuer Möglichkeiten, um an europäischen Aktivitäten,

Gemeinschaftsinitiativen oder Programmen teilzunehmen. Der Umfang der telefonischen Kontakte veränderte sich gegenüber den Vorjahren daher nicht.

### Monat

Die monatlich erscheinende Zeitung "monat" bietet sich, im Hinblick auf die Auflagenhöhe von 32.000 Stück und die hierdurch erzielte hohe Streuung, weiterhin als geeignetes Informationsverbreitungsmedium an.

Um einen möglichst breiten Interessentenkreis zu erreichen, wurden im Jahre 2001 folgende Artikel zu den Entwicklungen im Behindertenwesen in der Europäischen Union abgedruckt:

Ausgabe von "MONAT"	Titel
Februar 2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskriminierung gefilmt</li> </ul>
März 2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lobbyarbeit war erfolgreich</li> <li>• Pressroom der EU Kommission</li> <li>• Paralympics</li> <li>• Steuern zu hoch</li> <li>• EU-Copyright beschlossen</li> <li>• Kultur</li> </ul>
April 2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekämpfung von Diskriminierung</li> </ul>
Mai 2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europarat beschließt Resolution Pflichtfach Universal Design</li> <li>• Europa ohne Hindernisse</li> <li>• Sozialpolitik: Affront gegen Interessenvertretung</li> <li>• EQUAL - Programm unterzeichnet</li> </ul>
Juni 2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Euro testen</li> <li>• Rechtsstreit</li> <li>• Parkausweis-Schwindler</li> </ul> <p>Aufruf für Projekte gegen soziale Ausgrenzung</p>
Juli/August 2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lokales Engagement für Beschäftigung</li> <li>• Nationaler Aktionsplan</li> </ul> <p>Belgische Präsidentschaft</p>
September 2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behinderte Menschen in der EU</li> <li>• Betrifft: Europäisches Behindertenforum</li> <li>• Jahresbericht des Europäischen Behindertenforums</li> <li>• Europäischer Tag der behinderten Menschen</li> </ul>
Oktober 2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eucra</li> <li>• Behinderung am Arbeitsplatz</li> <li>• Fortschritt in Luxemburg</li> <li>• Schuldig</li> <li>• Mehr Qualität</li> <li>• Mehr Geld</li> <li>• Besserer Zugang zum Internet</li> </ul>
November 2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europa: Busse zugänglich</li> </ul>
Dezember 2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiv die Europa-Politik mitgestalten</li> <li>• 3. Dezember 2001</li> </ul>

## Arbeitsgruppen, Seminare, Konferenzen

### Inland

#### 1.) ÖAR / AEH

Die im Jahre 1997 aufgenommene Zusammenarbeit mit der AEH, deren Geschäftsführung in Bonn beim Sozialverband (VdK) angesiedelt ist, wurde auch im Berichtsjahr fortgeführt und ausgebaut. Die Finanzierung der Veranstaltungen erfolgt aufgrund eines Vertrages zwischen der AEH und der Europäischen Kommission. Die Teilnehmer der Veranstaltungen waren bislang Vertreter der AEH, der ÖAR und rund 30 österreichische beziehungsweise deutsche Behindertenorganisationen. Der große zeitliche Abstand zwischen der 11. und der 12. Arbeitsgruppensitzung ist darauf zurückzuführen, daß erst ein neuer entsprechender Vertrag von der Europäischen Kommission zu vergeben war. Ab der 12. Arbeitsgruppensitzung waren auch Teilnehmer aus anderen EU-Mitgliedsstaaten anwesend (Griechenland, Frankreich, Belgien). Dabei ging es sowohl um körperlich, als auch um psychisch und geistig beeinträchtigte Menschen.

Folgende gemeinsame Tagung fand im Berichtsjahr statt:

#### 12. Arbeitsgruppensitzung, 7./8. Dezember in Wien

Thema : Beschäftigung

Tagesordnung:

- Definition von Diskriminierung
- Wo findet Diskriminierung am Arbeitsplatz statt
- Welche politische Maßnahmen der EU könnten Abhilfe schaffen
- Alfred Weber (Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen): Maßnahmen zum Schutz von behinderten Menschen gegen berufliche Ausgrenzung und Diskriminierung
- Frau Marie-José Schmitt (GEEPHM): Behinderte Menschen und Arbeit
- Kurt Öhe (Arbeits- und Arbeitsintegrationsdienste Vorarlberg): Ausgrenzung aus dem Arbeitsmarkt – hausgemachte Diskriminierung?
- Anthony Williams (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation): EU-Institutionen
- Manfred Mörs (VdK / AEH): Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für behinderte Menschen in der Bundesrepublik Deutschland

Unter anderem wurde ebenfalls an den folgenden inländischen Veranstaltungen, die für den Informationsfluß hinsichtlich europäischer Angelegenheiten von Bedeutung waren, teilgenommen:

- Begleitausschuß ESF Ziel 3, Wien (15. März 2001)
- Tagung "Nationale Aktionspläne gegen Armut und soziale Ausgrenzung", Wien (5. April 2001)
- ESF Evaluierung, Wien (3. Mai 2001)
- Veranstaltung „ESF Gender Mainstreaming“, Wien (30. Mai 2001)
- Begleitausschuß ESF Ziel 3, Wien (9./10. Juli 2001)
- Veranstaltung „20 Jahre Dialog“, Wien (14. September 2001)
- AEH - 12. Arbeitsgruppensitzung, Wien (7./8. Dezember 2001)

- Sitzung „Gender Mainstreaming“, Wien (13. Dezember 2001)

## **Ausland**

Folgende Sitzungen des Europäischen Behindertenforums sowie weitere europäische Veranstaltungen wurden durch den Vertreter des EU-Sekretariats besucht:

### **1.) Europäisches Behindertenforum, Vorstandssitzung, Stockholm (23./24. Februar 2001)**

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:

- Bericht des Präsidenten
- Überblick über die finanzielle Situation des Europäischen Behindertenforums
- Schwedische Präsidentschaft
- Diskussion über die finanzielle Situation des Europäischen Behindertenforums
- Informationen über die Vorbereitungen für die jährliche Generalversammlung
- Informationen über die Anwerbung von potentiellen neuen EBF Mitgliedern
- Überblick über die Rolle der EBF Komitees und über die Organisation der politischen Arbeit
- Nichtdiskriminierung: Folgemaßnahmen zur Beschäftigungsdirektive und Maßnahmen hinsichtlich der neuen Direktive
- Soziale Eingliederung: Informationen über die Arbeit des Europäischen Behindertenforums, um sicherzustellen, daß Behinderung in der neuen EU-Eingliederungsstrategie Berücksichtigung findet
- Erweiterung: Information über die Aktivitäten des Europäischen Behindertenforums auf diesem Gebiet und Vorschläge für die Zukunft
- Entwicklung: Diskussion über die Rolle des Europäischen Behindertenforums hinsichtlich Sensibilisierung bezüglich Behinderung in der EU-Entwicklungspolitik
- Europäischer Tag. Auswertung der Ereignisse des letzten Jahres und Diskussion über den diesjährigen Europäischen Tag
- Nichtdiskriminierungsaktionsprogramm: Finanzierung der Europäischen Behindertenorganisationen
- Plattform der Europäischen sozialen NRO: Diskussion über die künftige Mitarbeit des Europäischen Behindertenforums in dieser Dachorganisation
- Sport: bisherige Kontakte mit internationalen Sportsorganisationen und Diskussion über das weitere Vorgehen
- Informationsgesellschaft: Aktionsplan eEurope 2002 und Telekommunikation
- Universal Access: barrierefreies Europa und verschiedene Transportinitiativen
- Regierungskonferenz und Grundrechtscharta
- Öffentliches Beschaffungswesen
- Beschäftigung: Equal und die Europäische Beschäftigungsstrategie
- Die Beteiligung des Europäischen Behindertenforums in einem von der European Agency on Special Needs Education geförderten Projekt über Bildung und neue Technologien
- Informationen über die Disability Intergroup
- Zivildialog
- Fortschrittsbericht über die Pläne für die belgische und spanische Präsidentschaft

- Diskussion über das Europäische Jahr der behinderten Menschen 2003
- Erfahrungsaustausch auf nationaler Ebene hinsichtlich Fragen der psychischen Gesundheit und behinderte Menschen in Institutionen

## **2.) Europäisches Behindertenforum/ Social Inclusion Training Seminar, Brüssel (16./17. März 2001)**

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:

- EU- Initiativen auf dem Gebiet der Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung
- Nationale Statistiken über Behinderung und Armut/soziale Ausgrenzung sowie gemeinsame Indikatoren der sozialen Eingliederung
- Informationen über nationale Eingliederungsprojekte
- Beitrag des Europäischen Behindertenforums zur EU-soziale Eingliederungsstrategie

## **3.) Generalversammlung und Vorstandssitzung des Europäischen Behindertenforums, Brüssel (8.-10. Juni 2001)**

### **Generalversammlung**

An dieser Generalversammlung nahmen mehr als 130 Personen in ihrer Eigenschaft als Delegierte oder Beobachter teil. Diese Personen haben sowohl Mitgliedsorganisationen als auch Behindertenorganisationen aus den künftigen EU-Mitgliedstaaten vertreten.

Im Verlauf dieser Generalversammlung wurde aufgrund einer Satzungsänderung der bisherige Vorstand in 2 Organe aufgeteilt. Bei der Wahl hinsichtlich der Mitglieder des neuen verkleinerten Vorstands wurde auch der Vertreter der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, Dr. Anthony Williams, in dieses Gremium gewählt.

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:

- Änderung der Satzung
- Jahresbericht
- Bericht über die finanzielle Situation des Europäischen Behindertenforums
- Arbeitsprogramm des Europäischen Behindertenforums
- Neue Mitgliedsorganisationen
- Neuwahl der Gremienmitglieder (Yannis Vardakastanis wurde wieder zum Präsidenten gewählt)
- Europäisches Jahr der behinderten Menschen 2003
- Behinderte Frauen und Mädchen
- Resolution über die Zwangssterilisierung von behinderten Menschen

Überdies wurden 2 Workshops abgehalten und zwar:

- Workshop über Nichtdiskriminierung
- Workshop über Menschen in Institutionen

## **Vorstandssitzung**

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:

Aktionen hinsichtlich des Vorschlages der Europäischen Kommission für das Europäische Jahr der behinderten Menschen 2003

Verbreitung der Resolution über die erzwungenen Sterilization von behinderten Menschen

Kampagne für Untertiteln, Gebärdensprache und Audiobeschreibung im Fernsehen

Behinderte Menschen in Institutionen

Das Arbeitsprogramm des Europäischen Behindertenforums mit Schwerpunkt auf den Europäischen Tag, Nichtdiskriminierungsmaßnahmen und Erweiterung der EU

Gründung von neuen Komitees (Jugend, Mehrfachbehinderungen, Universal Access, Menschenrechte, Sozialpolitik, Kommunikation, Frauen)

Diskussion über Mitgliedschaftsanträge

Folgende Organisationen wurden aufgenommen:

The European Hemophilia Consortium

The Federation of Disability Organizations of Slovenia

Tourism for All, Schweden

National Development Team, Großbritannien

Epilepsie Euroservices, Frankreich

Disability Rights Commission, Großbritannien

Federation of Societies for Persons with Disabilities, Malta

Albanian Disabled People Association

Polio Plus, Mazedonien

Funk Web S.A., Norwegen

Diskussion über die Anhebung der Zahl der Mitgliedsorganisationen

Employment Week 2001

Information über die belgische Präsidentschaft

Öffentliche Anhörung des Europäischen Parlaments über Bioethik

## **4.) Europäisches Behindertenforum, Vorstandssitzung, Brüssel (12./13./14. Oktober 2001)**

Wichtigste Tagesordnungspunkt waren:

- Europäisches Jahr 2003
- Europäische Tag 2001
- Nichtdiskriminierung
- Neue politische Arbeitsbereiche
- Der Entwurf des Arbeitsprogramms des Europäischen Behindertenforums 2002-2003
- Laeken Gipfel und die Regierungskonferenz 2004
- Disability Intergroup

## **5.) Europäisches Behindertenforum/ Social Policy Committee, Brüssel (16.-18.November 2001)**

Im Rahmen der Ausschreibung für Mitglieder der Komitees des Europäischen Behindertenforums wurde auch der Vertreter der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, Dr. Anthony Williams, in das Komitee für Sozialpolitik nominiert und in der Folge

auch zum Mitglied ernannt.

Bei dieser ersten Sitzung wurde das künftige Procedere sowie die zu behandelnden Themen ausführlich besprochen.

### **Unterstützung, Beratung und Betreuung**

Im Berichtsjahr war die Menge der einlangenden, behindertenrelevanten Informationen noch umfangreicher als im Vorjahr.

Informationsquellen waren einerseits die Web-Seiten

- der Europäischen Kommission,
- des Europäischen Parlaments,
- des Rates der Europäischen Union
- des Europäischen Behindertenforums und
- des Europarates

sowie

- die wöchentlichen, besonders umfangreichen Aussendungen des Europäischen Behindertenforums,
- das Bulletin des Europäischen Behindertenforums,
- die Kurznachrichten von der EU-Generaldirektion Beschäftigung und Soziales sowie
- sonstige Informationen der Mitgliedsorganisationen des Europäischen Behindertenforums.

Das Europa Sekretariat der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation hat die Mitgliedsorganisationen gezielt von den jeweils relevanten Informationen in Kenntnis gesetzt. Durch die Verbreitung des Internets und damit der Möglichkeit die Mitgliedsorganisationen mittels E-Mail Nachrichten zukommen zu lassen, kann nunmehr die Informationsverbreitung wesentlich rationeller, umfassender und rascher als in den früheren Jahren bewerkstelligt werden.

### **Europäisches Behindertenforum**

Das im Jahre 1997 gegründete Europäische Behindertenforum hat die Aufgabe Einfluß auf die gesamte EU- Sozialpolitik, EU-Normen, Nichtdiskriminierungsklausel, sowie alle sonstigen behinderte Menschen betreffende Angelegenheiten der Europäischen Union zu nehmen. Bezüglich der verschiedenen im Jahre 2001 abgehaltenen Sitzungen siehe oben.

Wesentlich ist jedoch zu erwähnen, daß das Forum seine Position als kompetente Vertretung der europäischen Behindertenorganisationen weiterhin ausbauen konnte. Überdies wird das Forum von der Europäischen Kommission als Ansprechpartner für behindertenrelevante Belange anerkannt und hat weiters Konsultativstatus beim Europarat und bei der ILO erlangt. Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit zwischen der Plattform der europäischen sozialen NRO und dem Forum weiter intensiviert und ausgebaut. Zweck dieser Zusammenarbeit ist die gemeinsame Vertretung von sozialen Belangen gegenüber dem Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission und den Regierungen der EU - Mitgliedstaaten. Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation gehört zu den Gründungsmitgliedern des Europäischen Behindertenforums und ist im Vorstand sowie in verschiedenen Arbeitskreisen vertreten.

### **Mitarbeit im Europäischen Behindertenforum**

Die Mitarbeit im Europäischen Behindertenforum ist, im Hinblick auf die umfangreichen Aufgaben die sich das Forum gestellt hat, besonders vielfältig. Die Arbeit erstreckt sich auf

Informationsweitergabe, Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen, Mitarbeit an der Gestaltung des Arbeitsprogrammes, Übersetzungen, Teilnahme an Sitzungen des Vorstandes sowie an Komiteesitzungen, Überprüfung von Dokumenten, Übermittlung von Ideen, Teilnahme an Erhebungen, Vertretung bei verschiedenen Sitzungen und vieles andere.

### **Einige weitere wesentliche Aktivitäten des EU-Sekretariats**

#### **Vortragsreihe des EU-Sekretariats**

Um den Kenntnisstand der Mitgliedsorganisationen der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation hinsichtlich EU-Angelegenheiten anzuheben, hat das EU-Sekretariat im Frühjahr 2001 eine lose Folge von Vorträgen begonnen. Der Zuspruch der Mitgliedsorganisationen war erheblich und hat dazu beigetragen, daß die Themen ausgeweitet wurden bzw. noch werden.

Bislang wurden folgende Themen behandelt:

- Der Europäische Sozialfonds, Ziel 3;
- Die Behindertenmilliarde;
- Das Europäische Behindertenforum und seine Aktivitäten;
- Die Institutionen der Europäischen Union.

#### **Europäischer Sozialfonds, Begleitausschuß**

Im Rahmen der Umsetzung der Bestimmungen des Europäischen Sozialfonds ist auf nationaler Ebene ein Begleitausschuß vom ressortzuständigen Ministerium zu schaffen. Einen solchen Begleitausschuß hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit eingerichtet. Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation ist in diesem Gremium durch Dr. Anthony Williams vertreten, da hiermit eine sinnvolle Verbindung zu der entsprechenden Arbeit auf EU-Ebene hergestellt werden kann.

#### **Europäischer Tag der behinderten Menschen 2001**

Das Europa - Sekretariat der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation war nicht nur an der Auswertung des Europäischen Tages der behinderten Menschen 2000, sondern auch an den Konsultationen, hinsichtlich der Gestaltung dieses Tages, im Jahre 2001 beteiligt.

Aufgrund der entsprechenden Vorarbeiten mit seinen Mitgliedsorganisationen hat dann das Europäische Behindertenforum Verhandlungen mit der Europäischen Kommission aufgenommen und zu Ende gebracht (Näheres zum Europäischen Tag der behinderten Menschen 2001 siehe oben).

#### **Europäischer Tag der behinderten Menschen 2002**

Das Europa-Sekretariat der ÖAR ist auch in den thematischen Konsultationen hinsichtlich des Europäischen Tages der behinderten Menschen 2002 und des Europäischen Jahres der

behinderten Menschen 2003 eingebunden.

### **Nationaler Aktionsplan für Beschäftigung 2001**

Wie auch in den Vorjahren hat das Europäische Behindertenforum sich intensiv mit den im Rahmen der Europäischen Beschäftigungsstrategie geschaffenen nationalen Aktionspläne 2001 beschäftigt. In den entsprechenden Diskussionen über die Vorzüge und Unzulänglichkeiten dieser Pläne war auch der Vertreter der ÖAR eingebunden.

### **Nationaler Aktionsplan soziale Ausgrenzung 2001-2003**

Die Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung ist durch den Vertrag von Amsterdam in die Bestimmungen über die Sozialpolitik der Europäischen Union eingeführt worden. Der Europäische Rat hat sich bei seinem Gipfeltreffen im März 2000 in Lissabon auf verstärkte Maßnahmen zur Förderung der sozialen Eingliederung geeinigt. In der Folge wurden die Mitgliedstaaten der Europäischen Union zur Erstellung von nationalen Aktionspläne zu Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung und Armut aufgefordert.

Auch die Österreichischer Arbeitsgemeinschaftsrehabilitation wurde im Vorfeld der Erstellung des österreichischen Nationalen Aktionsplanes gebeten eine Stellungnahme abzugeben. Das EU-Sekretariat hat gemeinsam mit dem Europäischen Behindertenforum und den anderen Mitgliedsorganisationen des Forums eine gemeinsame Position erarbeitet, welche in die von der ÖAR erstellten und an das Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen gerichtete Stellungnahme eingearbeitet wurde.

### **EU-Arbeitsgruppe**

Das Europäische Behindertenforum, zu dessen Gründungsmitgliedern auch die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation gehört, beschäftigt sich seit ihrer Gründung mit vielfältigen Themen auf europäischer Ebene, die in der Folge auch Auswirkungen auf nationale Ebene und folglich auf das Leben von behinderten Menschen haben.

Zu dem Arbeitsbereichen des Europäischen Behindertenforums gehören unter anderem (siehe auch unter):

- Nichtdiskriminierung
- Europäisches Jahr 2003
- Erweiterung der Europäischen Union
- Universelle Zugänglichkeit / Informationsgesellschaft
- Soziale Ausgrenzung und Sozialschutz
- Beschäftigung
- Menschenrechte
- Mehrfachbehinderungen
- Frauen mit Behinderungen

Die Vielfältigkeit der behandelten Themen haben es als zweckmäßig erscheinen lassen , im Rahmen der Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation eine ständige EU-Arbeitsgruppe aufzustellen, die sich inhaltlich mit den jeweiligen aktuellen Themen auseinandersetzt.

Hiermit können einerseits gemeinschaftliche Standpunkte zu relevanten Themen und die Wünsche und Forderungen der österreichischen Behindertenorganisationen entsprechend nach Brüssel übermittelt werden und andererseits kann die nationale (österreichische) Implementierung von EU-Direktiven, Aktionsprogrammen usw. überwacht werden.

Die EU-Arbeitsgruppe der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation hat ihre Tätigkeit in November 2001 aufgenommen.

### **Europäisches Jahr der behinderten Menschen 2003**

Bereits im Jahre 1999 hat das Europäische Behindertenforum gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen eine Kampagne ins Leben gerufen, um zu erreichen, daß 2003 zum "Europäischen Jahr der behinderten Menschen" ausgerufen wird. Die entsprechenden Ideen wurden auch seitens der EU-Institutionen geäußert. Inzwischen haben die Europäische Kommission sowie die entsprechenden politischen EU-Gremien das Jahr 2003 zum Europäischen Jahr der behinderten Menschen ausgerufen.

Aus der Sicht der Behindertenorganisationen ist es von besonderer Bedeutung, daß die Europäische Union eine eigene Budgetlinie für die Aktivitäten in ganz Europa zur Verfügung stellt, obgleich diese im Vergleich zu den Aufgaben und den sonstigen Förderungsvolumina der Europäischen Union besonders gering ausgefallen ist.

Die Vorarbeiten für das Europäische Jahr der behinderten Menschen 2003 müssen bereits im Jahre 2002 aufgenommen werden.

### **Arbeitsgruppe des Österreichischen Gewerkschaftsbundes „Behinderte am Arbeitsplatz“**

Im Spätherbst 2001 fanden Gespräche zwischen dem EU-Sekretariat und einem Gewerkschaftsvertreter bezüglich der Einrichtung des obigen Arbeitskreises statt. Zweck dieses Arbeitskreises ist es den Informationsfluss zwischen der Gewerkschaft, der Arbeiterkammer und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation hinsichtlich behindertenrelevante Probleme am Arbeitsplatz zu fördern. Die erste gemeinsame Sitzung fand im Jänner 2002 statt.

### **Arbeitsprogramm des Europäischen Behindertenforums 2001/2002**

Das Arbeitsprogramm des Europäischen Behindertenforums beinhaltet die vorgesehenen Aktivitäten zwischen April des jeweiligen Jahres und März des nächsten Jahres.

Das Arbeitsprogramm ist aufgrund der Dynamik der sozialpolitischen Entwicklung auf EU-Ebene und der Vorlage von neuen Initiativen der EU - Institutionen niemals vollständig, da immer auf aktuelle Gegebenheiten reagiert werden muß, die bei der Erstellung dieser Unterlage noch nicht bekannt sind.

Der Vertreter der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation im Vorstand des Europäischen Behindertenforums hat zu den Diskussionen, die zur Erstellung dieses Arbeitsprogrammes geführt haben, beigetragen.

Die wesentlichsten Punkte waren bzw. sind:

- Arbeit auf dem Gebiet der Nichtdiskriminierung,
- Das Europäische Jahr der behinderten Menschen 2003,
- Erweiterung der Europäischen Union,
- Universal access und die Informationsgesellschaft
- soziale Eingliederung,
- Sozialschutz,
- Beschäftigung
- Menschenrechte
- Die Entwicklung der Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen und

- Entscheidungsträgern
- Verbesserte Öffentlichkeitsarbeit

### **Projektzusammenarbeit**

Im Juli 2000 ist das spanische Rote Kreuz mit dem Vorschlag an die Österreichische Arbeitsgemeinschaft Rehabilitation herantreten an einem EU-Projekt "Exclusion standards in the European context. Priority actions for the integration" herantreten. Die ÖAR hat sich bereit erklärt, an diesem Projekt teilzunehmen.

Ziel ist es aufzuzeigen, wie es zur Ausgrenzung in verschiedenen europäischen Staaten kommt, die Identifikation von gemeinsamen Ausgrenzungselementen und die Erarbeitung eines Überblicks über das Ausmaß der Ausgrenzung in der Europäischen Union.

Zielgruppen werden hauptsächlich behinderte und langzeitarbeitslose Menschen sein.

Die Europäische Kommission hat eine Finanzierung des Projektes zugesagt. Die Arbeit wurde im Frühjahr 2001 aufgenommen.

Zur Besprechung der detaillierten Durchführung des Projektes fand eine Sitzung in Wien am 28./29. April 2001 statt. An dieser Sitzung nahmen Vertreter des spanischen Roten Kreuzes, einer französischen Organisation für Langzeitarbeitslose und der ÖAR teil.

In Österreich wurden Interviews mit 30 Probanden durchgeführt, das Ergebnis dieser Interviews bildete die Grundlage für den entsprechenden Bericht. Dieser Bericht ist als Anlage beigefügt.

Im Herbst fand eine Besprechung des Ergebnisses mit Betreuern von behinderten Menschen sowie mit Arbeitsassistenten statt.

Das Projekt wird mit einer Veranstaltung in Spanien im Frühjahr 2002 abgeschlossen werden.